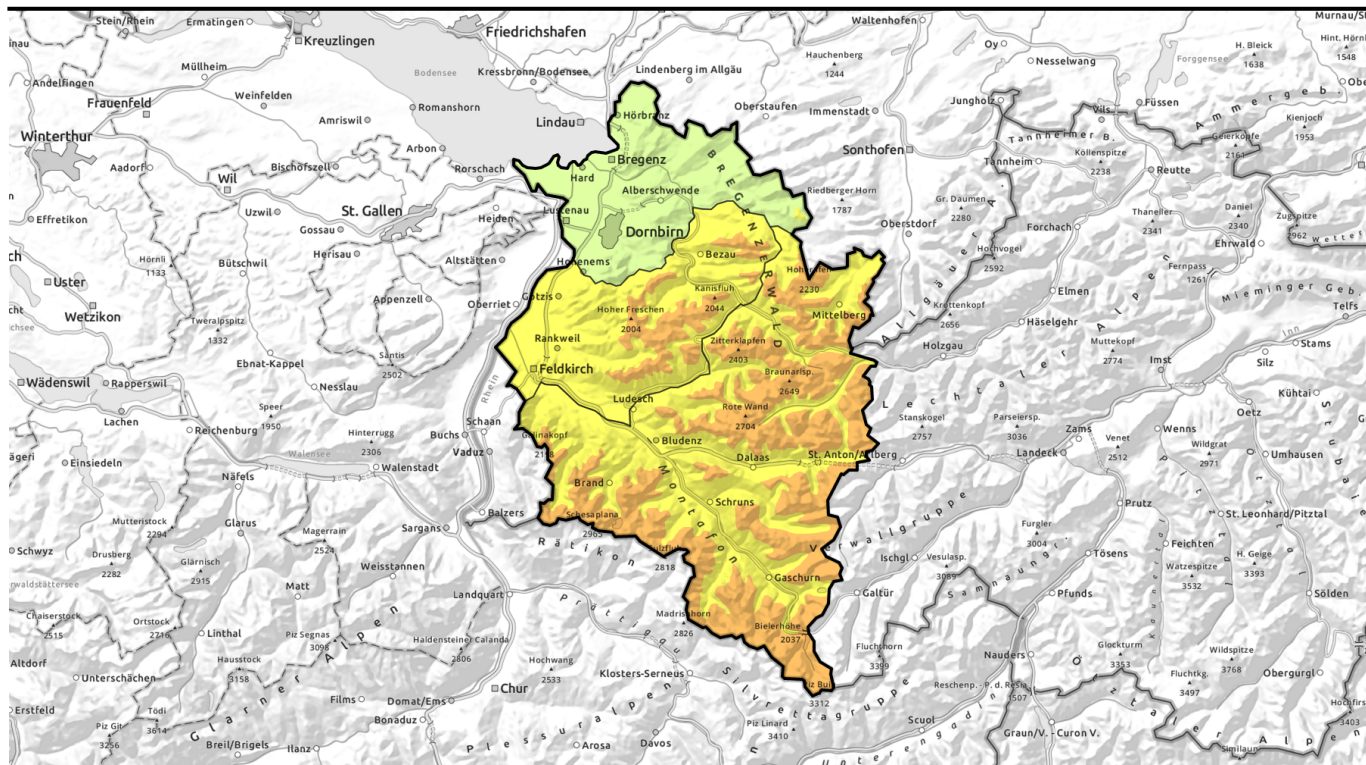


Lawinenbericht für Montag, 17.04.2023



Die Hauptgefahr ist der Neuschnee - oberhalb etwa 2000m erhebliche Lawinengefahr

	1600 m	Voralpenbereich		
	2000 m	Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen		
	2000 m	Bregenzerwaldgebirge		

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

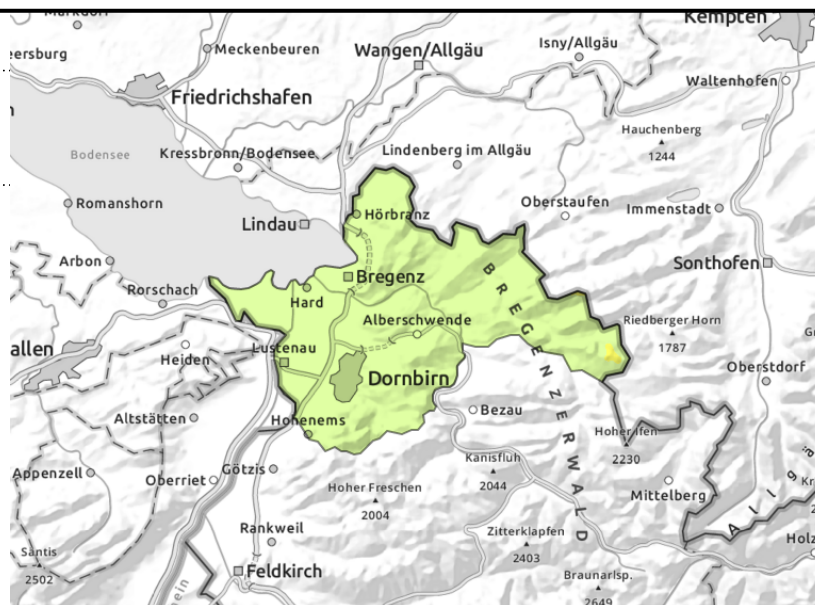
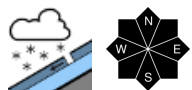


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 17.04.2023

Voralpenbereich



Neu- und Tribschnee sind mit zunehmender Seehöhe teils störanfällig

Neu- und Tribschnee sind mit zunehmender Seehöhe teils störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind spontan kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen aus sehr steilen Hängen möglich.

Schneedeckenaufbau

Über Nacht soll oberhalb etwa 1100m nochmals bis 10 cm Neuschnee hinzukommen. Neu- und Tribschnee der vorangegangenen Tage konnten sich schon etwas setzen und stabilisieren, sind aber mit zunehmender Seehöhe zum Teil noch störanfällig.

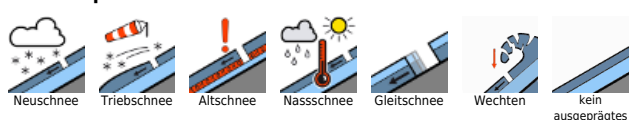
Wetter

Nacht: Über Nacht bleibt trüb und es schneit bei einer Schneefallgrenze knapp über 1000m, allerdings mit nachlassender Häufigkeit. Montag: Die Berge sind in Wolken und Nebel gehüllt, daraus können stellenweise ein paar Schneeflocken fallen. Von Norden her beginnt es langsam aufzulockern, die Sicht an den Berghängen bleibt aber länger beeinträchtigt. Am meisten Sonne ist im Hochgebirge über 2500m zu erwarten. Temperatur in 2000m: -5 bis -1 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Nordost bis Ost.

Tendenz

Es wird recht sonnig mit dem meisten Sonnenschein im Hochgebirge. Entlang der Berghänge kann es anfangs Nebelbänke geben, die im Tagesverlauf nach oben wandern und sich in Quellwolken umwandeln. Bis Mitte der Woche wird es von Tag zu Tag etwas milder. Mit der Erwärmung rückt im Tagesverlauf zunehmend das Nassschneeproblem in den Vordergrund, die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

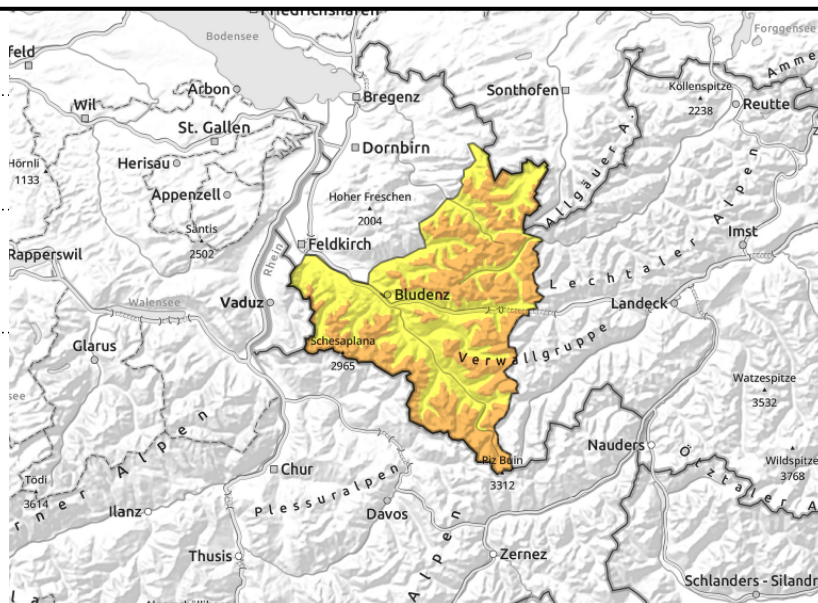
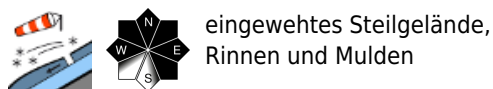


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 17.04.2023

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



Neu- und Triebsschnee sind störanfällig - in hohen Lagen erhebliche Lawinengefahr

Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Gefahrenstellen sind mit zunehmender Seehöhe vor allem im Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Mittlere, aber auch große Lawinenauslösungen sind bereits durch einzelne Wintersportler möglich. Lawinen können auch in tiefere Schichten durchbrechen und die Altschneedecke mitreißen. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Einzelne spontane Lawinen aus sehr steilen Geländeabschnitten sind vor allem während dem Schneefall in der Nacht zu erwarten. Zudem sind vor allem bei größeren Aufhellungen mit der Sonneneinstrahlung im Tagesverlauf Nass- und Gletschneelawinen möglich.

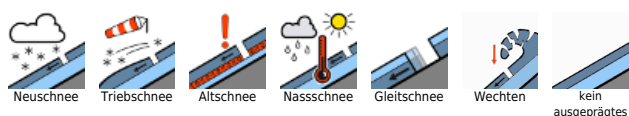
Schneedeckenaufbau

Über Nacht soll nochmals bis 10 cm Neuschnee hinzukommen. In den letzten 72h fielen in höheren Lagen mit Niederschlagspausen verbreitet 60 bis 75cm, lokal auch mehr Schnee. Neu- und Triebsschnee liegen zum Teil auf weichen Schichten. Spontane Lawinenabgänge bestätigen die Störanfälligkeit. Neu- und Triebsschnee der vorangegangenen Tage konnten sich schon etwas setzen und stabilisieren, sind aber mit zunehmender Seehöhe noch störanfällig. Auch die verschiedenen Triebsschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Die Gefahrenstellen nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind in den Hochlagen noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden.

Wetter

Nacht: Über Nacht bleibt trüb und es schneit bei einer Schneefallgrenze knapp über 1000m, allerdings mit nachlassender Häufigkeit. Montag: Die Berge sind in Wolken und Nebel gehüllt, daraus können stellenweise ein paar Schneeflocken fallen. Von Norden her beginnt es langsam aufzulockern, die Sicht an den Berghängen bleibt aber länger beeinträchtigt. Am meisten Sonne ist im Hochgebirge über 2500m zu erwarten. Temperatur in 2000m: -5 bis -1 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Nordost bis Ost.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

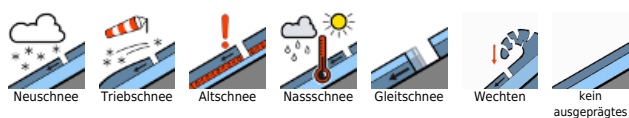


Lawinenbericht für Montag, 17.04.2023

Tendenz

Es wird recht sonnig mit dem meisten Sonnenschein im Hochgebirge. Entlang der Berghänge kann es anfangs Nebelbänke geben, die im Tagesverlauf nach oben wandern und sich in Quellwolken umwandeln. Bis Mitte der Woche wird es von Tag zu Tag etwas milder. Mit der Erwärmung rückt im Tagesverlauf zunehmend das Nassschneeproblem in den Vordergrund, die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



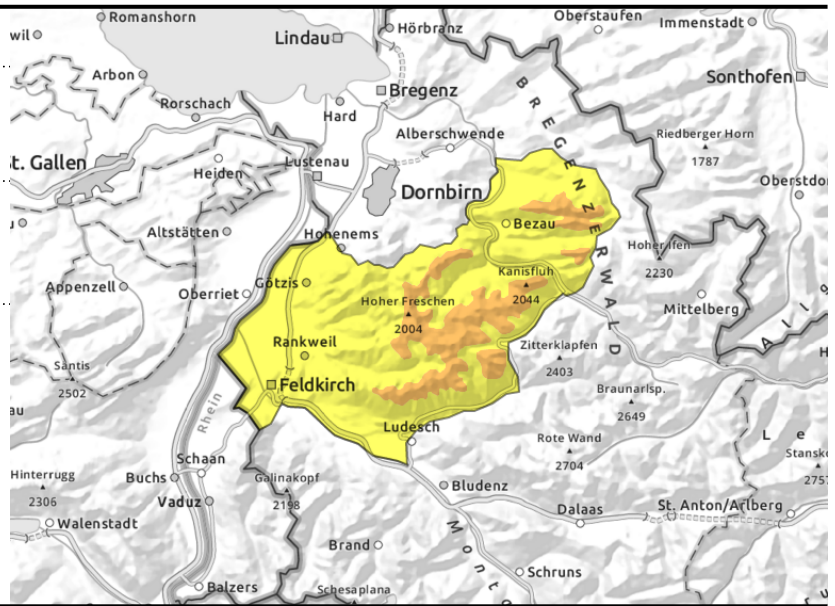
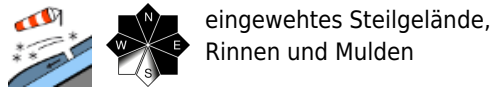
lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

Bregenzerwaldgebirge



Neu- und Tribschnee sind mit zunehmender Seehöhe störanfällig - in hohen Lagen erhebliche Lawinengefahr

Neu- und Tribschnee sind mit zunehmender Seehöhe störanfällig. Mittlere, aber auch große Lawinenauslösungen sind bereits durch einzelne Wintersportler möglich. Dies ist vor allem im Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden möglich. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Einzelne spontane Lawinen aus sehr steilen Geländeabschnitten sind vor allem während dem Schneefall in der Nacht zu erwarten. Zudem sind vor allem bei größeren Aufhellungen mit der Sonneneinstrahlung im Tagesverlauf Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Über Nacht soll nochmals bis 10 cm Neuschnee hinzukommen. In den letzten 72h fielen in höheren Lagen mit Niederschlagspausen verbreitet 60 bis 75cm, lokal auch mehr Schnee. Neu- und Tribschnee liegen zum Teil auf weichen Schichten. Spontane Lawinenabgänge bestätigen die Störanfälligkeit. Neu- und Tribschnee der vorangegangenen Tage konnten sich schon etwas setzen und stabilisieren, sind aber mit zunehmender Seehöhe noch störanfällig. Auch die verschiedenen Tribschneeanstimmungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Die Gefahrenstellen nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu.

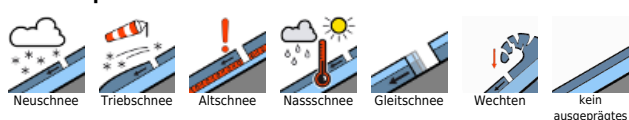
Wetter

Nacht: Über Nacht bleibt trüb und es schneit bei einer Schneefallgrenze knapp über 1000m, allerdings mit nachlassender Häufigkeit. Montag: Die Berge sind in Wolken und Nebel gehüllt, daraus können stellenweise ein paar Schneeflocken fallen. Von Norden her beginnt es langsam aufzulockern, die Sicht an den Berghängen bleibt aber länger beeinträchtigt. Am meisten Sonne ist im Hochgebirge über 2500m zu erwarten. Temperatur in 2000m: -5 bis -1 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Nordost bis Ost.

Tendenz

Es wird recht sonnig mit dem meisten Sonnenschein im Hochgebirge. Entlang der Berghänge kann es

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



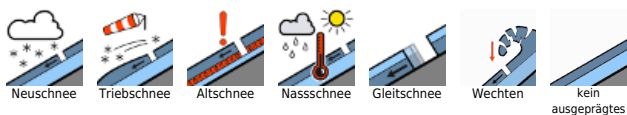
Exposition



Lawinenbericht für Montag, 17.04.2023

anfangs Nebelbänke geben, die im Tagesverlauf nach oben wandern und sich in Quellwolken umwandeln. Bis Mitte der Woche wird es von Tag zu Tag etwas milder. Mit der Erwärmung rückt im Tagesverlauf zunehmend das Nassschneeproblem in den Vordergrund, die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560